

Klönschnackbänke

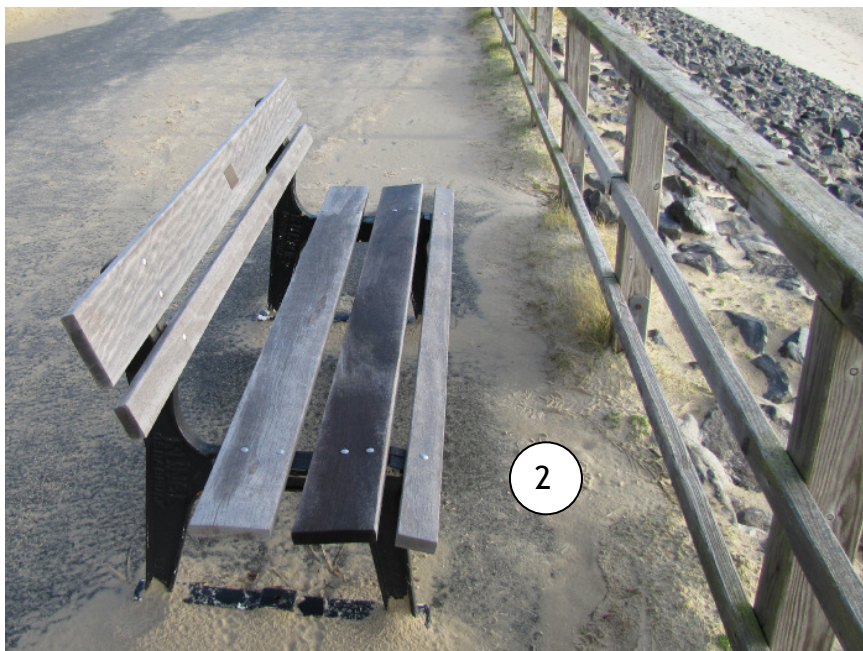
30.12.2011



Diese Bank scheint wirklich ein Lehrling gemacht zu haben der seinen Beruf verfehlt hat.

Die Lücken zwischen den einzelnen Brettern sind viel zu groß und auch die Befestigung (roter Pfeil) ist zu nah an Brettrand.

Optisch ist diese Bank eine Katastrophe.



Fast so schlimm wie die Bank zuvor.



Im Vergleich zu den Bänken zuvor ist diese ein Meisterwerk. Befestigung doppelt, weit genug im Holz und die Sitz- und Anlehnflächen sind Vollflächig. Hier würde sich ein Forstschilde gut dran machen.



Diese Bank ist älter als die zuvor und auf der Sitzfläche sind drei Bretter. Von der Aufteilung und Breite der Bretter mit einem ausreichenden Lüftungsabstand zwischen den Brettern ist diese Konstruktion für mich die am besten geeignet, wenn da noch eine Befestigung wäre. (roter Pfeil)



Hier sind die Bretter nur mit einer Befestigung in Brettmitte angeordnet. Könnte unter Belastung instabil werden.



Diese Bank st ok.

Weiter ist mir aufgefallen das die Holzqualität unterschiedlich ist. Holz ist aber auch ein Naturprodukt
Bänke die an Schatten- Nordseiten platziert sind haben einen starken Grünbelag angesetzt.

Wenn wir Einfluss auf die Produktion und den Standort nehmen können sollten wir dies tun.

Die Standfüße sind aus Gusseisen, sie stammen von den alten Kunststoffbänken hier von Amrum und sind mit Hartholzdielen neu belegt worden. Ich vermute Tropisches Hartholz auf Grund der anfänglichen rötlichen Farbgebung. Dieses Holz kann man sehr aufwendig reinigen, lasieren ölen oder beizen. Schöner finde ich es aber wenn man den Bänken die natürliche Vergrauung lässt und nur bei starkem Grünbelag eine Reinigung vornimmt. (wird aus Kostengründen unterbleiben)

Meine Bankfavoriten sind die Nr.   und  in dieser Reihenfolge.

Grüße vom Bankinspektor
Jürgen